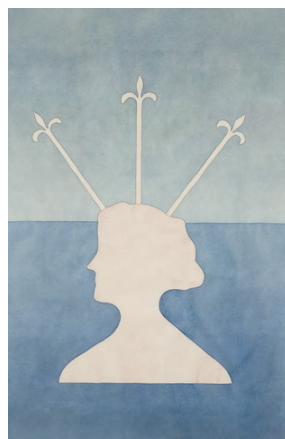




SOS-Kunststück – die einzigartige Kunstauktion der SOS-Kinderdörfer weltweit!





Inhalt Pressemappe

Presstext SOS-Kunststück 2010	Seite 3
Teilnehmende Künstler	Seite 4
Die SOS-Familienhilfe in Lettland	Seite 5
Kooperationspartner von SOS-Kunststück	Seite 6 bis 8
SOS-Kinderdörfer – Zahlen und Fakten	Seite 9
Die Prinzipien der SOS-Kinderdörfer	Seite 10
CD mit Pressemappe und Fotos	



Von André Butzer bis Claudia Zweifel – Künstler spenden für SOS-Kunststück und die Kinder in Lettland

Benefiz-Auktion startet am 6. Oktober – SOS-Kinderdörfer versteigern anonym drei Wochen lang 60 außergewöhnliche Werke

Der Marathon für Kunstfans startet am 6. Oktober. Dann beginnt der Wettlauf um die besten Bilder: das SOS-Kunststück, die Benefiz-Kunstauktion der SOS-Kinderdörfer weltweit. 60 Kunstwerke bekannter Künstler und junger Talente werden über einen Zeitraum von drei Wochen versteigert, und zwar jeden Tag über eBay im Internet. Zum spannenden Finale während der Finissage am 28. Oktober kommen 20 Originale in Hamburg unter den Hammer: Dann steigern Kunstfans im In- und Ausland online zeitgleich mit den Gästen im Festsaal des Hotels Grand Elysée. Der Erlös kommt der SOS-Familienhilfe in Lettland zu Gute. Besonders die Kinder leiden dort an den Folgen der Wirtschaftskrise.

Auch für die Bietenden ist die Aktion ein kleines Kunststück. Denn sie wissen nicht, von welchem Künstler welches Bild stammt. Wer steigert, muss sich ganz auf sein Gefühl und seinen Geschmack verlassen. Nicht der Name, sondern das Motiv ist entscheidend. Ein Ratespiel, das Spannung und Nervenkitzel verspricht und deshalb nicht nur Kunstfans begeistert. Mehr als 40 Künstler haben bereits bis Ende August Bilder gespendet. Von **André Butzer**, **Sven Drühl** über **Jonathan Meese**, **Franziska Hufnagel** bis **Claudia Zweifel**. Tom Biber, Kurator für SOS-Kunststück, erklärt: „Auch in diesem Jahr habe ich versucht, für SOS-Kunststück eine Mischung aus etablierten Künstlern und jungen Talenten zu finden - vergleichbar mit den Entwicklungen in der Fußball-Bundesliga, in der gute Trainer immer mehr den Jungen eine Chance geben – vorausgesetzt, die Qualität und die Leistung stimmen.“

Und viele Künstler unterstützen mit ihren Kreationen die SOS-Kinderdörfer seit mehreren Jahren. „SOS-Kunststück ist eine großartige Veranstaltung, bei der ich als Künstler immer gerne mitmache. Es ist toll zu sehen, was mit den Erlösen aus der Auktion realisiert und angestoßen werden kann“, sagt Sven Drühl. Seit Beginn von SOS-Kunststück 2003 sind fast 600.000 Euro gesammelt worden. Über 500 Kunstwerke zeitgenössischer bildender Künstler kamen unter den Hammer.

So kann jeder mitsteigern:

1. Auf der Internetseite www.sos-kunststueck.de finden Sie die Liste der teilnehmenden Künstler und die Fotos der Werke.
2. Sie können raten, wer welches Bild gemalt hat oder Ihren Geschmack entscheiden lassen.
3. Von jedem Bild führt ein Link direkt zur Auktion auf eBay.
4. Link klicken und mitsteigern!
5. Sobald der Hammer gefallen ist, erfolgt die Auflösung und der Künstler wird bekannt gegeben. Viel Spaß beim Raten und noch mehr Erfolg beim Ersteigern!

Für Rückfragen und Kontakte zur Berichterstattung (z.B. Künstler, Ersteigern aus den Vorjahren) wenden Sie sich bitte an:

SOS-Kinderdörfer weltweit
Ingrid Famula
Pressesprecherin/Leitung Kommunikation
Tel. 089/17 914 - 264
Mail: ingrid.famula@sos-kd.org





Teilnehmende bildende Künstler bei SOS-Kunststück 2010 (Stand August)

Alphabetisch geordnet

Michael Biber Lutz Braun Andrè Butzer	Klaus Jörres	Robert Taber Daniela Trixl
Kerstin Cmelka Ben Cottrell	Herbert Koller Bernhard Lehner Matthias Lehrberger Robert Lucander	Anne Cathrin Ulikowski Marc von der Hocht
Ruth Detzer Matthias Dornfeld Sven Drühl	Hans Jörg Mayer Jonathan Meese Ingo Victor Meier Julia Münstermann	Klaus Winichner Marlon Wobst Dominic Wood Vanessa Wood
Hedwig Eberle Emanuel Eckl	Rainer Neumeier	Thomas Zipp Claudia Zweifel
Tine Furler	Berthold Reiß Alexander Ruthner	
Florian Gass Robert Gfader Andrew Gilbert Undine Goldberg Gotscha Gosalishvili Mariola Groener Ioan Grosu	Günna Schmidt Markus Selg Bettina Sellmann Agnieska Szostek	
Andy Hope 1930 (früher: Andreas Hofer) Franziska Hufnagel	Robert Taber Daniela Trixl	

Tom Biber, Kurator von SOS-Kunststück

„Tom Biber ist überall, wo neue Künstler sind“, titelte im November 2007 der Merian. Die Künstler können das bestätigen.

1990 hat Biber in der damaligen Avantgarde-Stadt Graz die Kunst für sich entdeckt, hat angefangen, Ausstellungen zu besuchen, so viel er konnte, so oft es ging - und kein einziges Bild, das er einmal intensiv betrachtete, wieder vergessen. Dieses fotografische Gedächtnis und seine passionierte Hingabe machte es ihm bald möglich, Kunst einzuordnen, zu bewerten, Tendenzen zu erkennen und Prognosen abzugeben. Eine unschätzbare Gabe, der er nicht nur eine eigene, mittlerweile beachtliche Sammlung verdankt, sondern auch das Vertrauen vieler Künstler. Wer bei SOS-Kunststück mitsteigern möchte, muss laut Tom Biber kein Experte sein. **„Jeder kann die Kraft der Kunst für sich entdecken, indem er hinschaut und sich über das Werk eine eigene Meinung bildet.“**



Eine bessere Zukunft für Kinder in Lettland

In Lettland wachsen derzeit rund 10.000 Kinder ohne ihre Eltern in Heimen oder bei Pflegefamilien auf. Die Gründe, an denen viele Familien heute zerbrechen sind Armut, mangelnde Ausbildung, aber auch Suchtkrankheiten, psychische Erkrankungen oder große soziale Probleme.

Die SOS-Familienhilfe arbeitet präventiv mit gefährdeten Kindern und ihren Eltern zusammen, denn es hat sich gezeigt: Wenn diese frühzeitig unterstützt werden, bekommen Kinder die Chance, bei ihrer Familie zu bleiben und in ihrem Umfeld aufzuwachsen. An drei Standorten Lettlands ist die SOS-Familienhilfe aktiv: In Riga, Olaine und Valmiera.

Auf den ersten Blick ist Lettland ein moderner Staat mit reicher Geschichte, der den Sprung in die moderne Marktwirtschaft nach den 1990-er Jahren gut gemeistert hat. Doch Lettland gehört zu den europäischen Ländern, die von der weltweiten Wirtschaftskrise besonders hart getroffen wurden. Viele Menschen leben in großer Armut. Es gibt kaum Arbeitsmöglichkeiten. Kinder wohnen mit ihren Familien in baufälligen Häusern, Gartensiedlungen oder Plattenbauten. Nicht selten muss sich eine fünfköpfige Familie ein einziges Zimmer teilen, ohne Heizung, ohne vernünftige sanitäre Einrichtungen. Kommen dann noch Krankheit oder soziale Probleme hinzu, stehen Familien oft vor dem Aus.

Die SOS-Familienhilfe steht betroffenen Familien zur Seite. Ziel der Hilfe ist es, die Familien zu stabilisieren und mit den Eltern Wege zu erarbeiten, wie sie für ihre Kinder da sein und sie aus eigener Kraft versorgen können. Die Maßnahmen der SOS-Familienhilfe sind dabei so individuell, wie die Familien selbst.

In einfachen aber wirksamen Schritten setzt die SOS-Familienhilfe an. In Kursen und Beratungsgesprächen lernen die Eltern, was ihre Kinder für eine gesunde Entwicklung brauchen und wie sie ihren Familienalltag bewältigen können. Sie werden ermutigt und dabei unterstützt, ihre sozialen aber auch gesundheitlichen Probleme anzugehen und zu lösen. Bei Bedarf helfen Nahrungsmittel, Kleider oder Hygieneartikel, die erste Not zu lindern und den Weg zu einer Veränderung zu ebnen.

Fördermaßnahmen wie Logopädie und Psychotherapie helfen den Kindern, Entwicklungsdefizite aufzuholen und ihre schwierige familiäre Situation zu verarbeiten. Bei Nachhilfe und Freizeitaktivitäten entdecken sie ihre Stärken und Potentiale und bekommen so Entwicklungschancen, die ihnen sonst verwehrt blieben.

Die SOS-Mitarbeiter arbeiten eng mit Sozialarbeitern, Beratungsstellen und dem Jugendamt, aber auch Psychologen, Lehrern, Ärzten oder Rechtsanwälten zusammen. Denn häufig wissen betroffene Familien nicht einmal, welche Hilfe sie in Anspruch nehmen können oder wo sie notwendige Dokumente wie z.B. eine Geburtsurkunde erhalten.

Die Begleitung einer Familie durch die SOS-Familienhilfe dauert in der Regel zwischen einem und drei Jahren. In fast allen der unterstützten Familien ist in dieser Zeit eine große Veränderung spür- und erlebbar. Die betreuten Kinder machen dabei große Fortschritte in ihrer Entwicklung. Sie kommen in der Schule wieder mit und finden wieder Stabilität und Geborgenheit in ihrer Familie. (Fotos finden Sie auf der beiliegenden CD)



Kooperationspartner von SOS-Kunststück 2010

eBay feiert 15. Geburtstag: Vom Internet-Auktionshaus zum Online-Marktplatz

- **Weltweiter Online-Marktplatz entstand vor 15 Jahren**
- **Erste Auktion startete am Labour Day, dem ersten Montag im September 1995**
- **Mittlerweile wird 56 Prozent des weltweiten Handelsvolumens über Festpreise erzielt**

Dreilinden/Berlin, 2. September 2010 – Der weltweite Online-Marktplatz eBay (www.ebay.de) feiert in diesen Tagen seinen 15. Geburtstag. Im September 1995 setzte Pierre Omidyar seine Vision von einem Marktplatz im Internet um. Am Labour Day, dem ersten Montag im September 1995, fand die erste eBay-Auktion statt. Was 1995 in den USA begann, entwickelte sich in den darauffolgenden 15 Jahren zu einer der großen Erfolgsgeschichten im Internet. eBay hat den Handel revolutioniert. Als einer der Pioniere der ersten Stunde hat eBay das Kaufen und Verkaufen im Internet populär gemacht und wie kein anderes Unternehmen geprägt. Jeden Tag verbindet eBay heute Millionen Käufer und Verkäufer auf der ganzen Welt – über den weltweiten Online-Marktplatz eBay, über verschiedene Portale für Kleinanzeigen sowie über den Online-Zahlungsservice PayPal. Inzwischen nutzen mehr als 90 Millionen Menschen weltweit den eBay-Marktplatz zum Kaufen und zum Verkaufen. Im Jahr 2009 wurden über eBay Waren und Dienstleistungen im Wert von insgesamt 57 Milliarden US-Dollar gehandelt.

Nach den USA ist Deutschland schon seit vielen Jahren der größte und wichtigste Markt für eBay. eBay.de, 1999 gegründet, ist mit 21,5 Millionen unterschiedlichen Besuchern im Monat und einer Reichweite von knapp 50 Prozent unter den deutschen Internet-Nutzern die meistbesuchte Internetseite nach Google. Knapp zwei Stunden verbringen die Nutzer im Durchschnitt monatlich auf dem deutschen eBay-Marktplatz. (Quelle: Nielsen//NetRatings, Juli 2010, home & work usage).

Anders als vor 15 Jahren ist eBay heute längst kein Online-Auktionshaus mehr: 56 Prozent des weltweiten Handelsvolumens wird mittlerweile über Festpreisverkäufe realisiert – mit weiter steigender Tendenz. Eine Option für den Kauf zum Festpreis wurde auf eBay erstmals im Jahr 2000 eingeführt. Heute ist es die Verbindung von beidem – die häufig gebrauchten Artikel, die von privaten Verkäufern vor allem in Auktionen angeboten werden, und die Neuware der gewerblichen Händler, die häufig zum Festpreis verkauft wird – die den typischen riesigen Mix der Angebote bei eBay ausmacht, den die Käufer seit so vielen Jahren so besonders schätzen.



Zahlen 10 Jahre eBay in Deutschland (Februar 1999-Januar 2009)

- Über 1,1 Milliarden verkaufte Artikel
- 42 Milliarden Euro Handelsvolumen
- Über 4,4 Milliarden Gebote
- 350.000 eBay-Mitglieder der ersten Stunde sind auch nach 10 Jahren noch aktive Stammkunden von eBay.de.
- Jeder dritte Deutsche machte seine erste Online-Shopping-Erfahrung auf eBay

Über eBay:

eBay Inc. (NASDAQ:EBAY) wurde 1995 in den USA gegründet und verbindet jeden Tag Millionen Käufer und Verkäufer auf der ganzen Welt – über den weltweiten Online-Marktplatz eBay sowie über PayPal, das Privatpersonen und Unternehmen ermöglicht, Zahlungen sicher, schnell und einfach online auszuführen und zu empfangen. Daneben gibt eBay Millionen von Menschen die Möglichkeit, über spezialisierte Marktplätze miteinander Handel zu treiben - darunter der weltweit größte Marktplatz für Tickets, StubHub, sowie eBay Kleinanzeigen und Deutschlands größter Fahrzeugmarkt mobile.de. Seit 1999 gibt es eBay in Deutschland. Der deutsche Unternehmenssitz befindet sich in Dreilinden bei Berlin.

Kontakt:

eBay GmbH

Leonie Bechtoldt – eBay Unternehmenskommunikation

Marktplatz 1 - 14532 Europarc-Dreilinden

Tel: 030 / 8019 5162

E-Mail: presse@ebay.de



Grand Elysée in Hamburg: Die Kunst gehört dazu

Großzügigkeit, luxuriöse Gastlichkeit und Lebendigkeit – so präsentiert sich das Grand Elysée im Herzen Hamburgs. Wichtiger Bestandteil der persönlichen Atmosphäre des Fünf-Sterne-Hauses sind die zahlreichen Kunstwerke, die dem Grand Foyer und dem Boulevard mit seinen Restaurants, den 24 Tagungsräumen, aber auch den Suiten, Zimmern und Fluren einen individuellen Charakter verleihen.

Hotelgründer und -inhaber Eugen Block und seine Frau Christa erwerben für ihr Hotel seit 25 Jahren Ölbilder, Aquarelle, Grafiken, Fotografien und Skulpturen und vergeben darüber hinaus regelmäßig Auftragsarbeiten. Die so kontinuierlich gewachsene Sammlung Block umfasst inzwischen über 750 Werke. Mit Eröffnung des Hotels im Jahr 1985 wurde auch die Galerie im Elysée aus der Taufe gehoben. Christa Block zeigte in bisher 120 Ausstellungen ausschließlich gegenständlich malende und zeichnende Künstler aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Zudem hat sie den mit 10.000 € dotierten Elysée Preis für Malerei an Studierende der norddeutschen Kunsthochschulen gestiftet.

Der hauseigene Elysée-Kindergarten ist ebenfalls auf die Initiative von Christa Block ins Leben gerufen worden. Er war 1993 der erste Betriebskindergarten in der deutschen Hotellerie und Gastronomie.

Das Fünf-Sterne-Haus mit seinem umfassenden Engagement für Kunst und Kinder unterstützt als Kooperationspartner die Kunstauktion der SOS-Kinderdörfer weltweit.

www.grand-elysee.com

Business Club Hamburg: Der „Marktplatz der Entscheider“

„Geschäfte werden zwischen Menschen gemacht“, ist Peer-Arne Böttcher (33), Gründer des Business Club Hamburg, überzeugt und machte diesen Satz zum Motto seines Clubs. Und wenn das Umfeld für diese geschäftlichen Begegnungen dann auch noch ein ganz besonderes ist, wie die denkmalgeschützte Plangesche Villa an der Elbchaussee 43, um so besser.

An der Elbe bietet der Business Club Hamburg Unternehmern und Menschen in Führungspositionen ein vielfältiges Programm aus Kultur, Politik und Wirtschaft. „Um ein wirklich breites Spektrum abzudecken, achten wir darauf, aus jeder Branche nur begrenzt Personen aufzunehmen“, erklärt Böttcher einen der Vorteile einer Mitgliedschaft. In fundierten „Potenzialanalysen“ werden Produkte und Dienstleistungen sowie die jeweiligen persönlichen Kernkompetenzen, Hobbys und Interessen der derzeit rund 750 Clubmitglieder erfasst. „So kann ganz individuell auf konkrete Bedarfssituationen eingegangen werden. Denn eine der Kernleistungen des Business Club Hamburg ist die gezielte Vermittlung von Kontakten zwischen den Mitgliedern“, so Böttcher.

Mit hilfreichen Kontakten in die Wirtschaft unterstützt der Business Club Hamburg auch die Aktion SOS-Kunststück. Die Begeisterung für das Ziel der Auktion teilen inzwischen viele Clubmitglieder, die die Initiative tatkräftig unterstützen.

www.bch.de



SOS-Kinderdörfer – Zahlen und Fakten

Gegründet	1949
Gründer	Hermann Gmeiner
Erstes SOS-Kinderdorf	Imst, Tirol
Betätigungsfeld	weltweit tätiges, privates, überkonfessionelles und unpolitisches Sozialwerk für Kinder in Not
Einrichtungen	SOS-Kinderdörfer sowie Kindergärten, Schulen, Jugendwohneinrichtungen, Nothilfeprojekte, Ausbildungszentren, medizinische Zentren, Sozialzentren (mit der SOS-Familienhilfe)
Anzahl der SOS-Kinderdörfer weltweit	508
Anzahl der sozialen Zusatzeinrichtungen weltweit	1.554
SOS-Verbreitungsgebiete	132 Länder
Kinder und Jugendliche in den SOS-Kinderdörfern und -Jugendeinrichtungen	76.441
Betreute Kinder und Erwachsene in allen Einrichtungen	1,1 Millionen
Geschäftsführer SOS-Kinderdörfer weltweit/ Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	Dr. Wilfried Vysložil
Pressesprecherin SOS-Kinderdörfer weltweit/ Hermann-Gmeiner-Fonds Deutschland e.V.	Ingrid Famula
Präsident von SOS-Kinderdorf International	Helmut Kutin
Homepage	www.sos-kinderdoerfer.de



Die Prinzipien der SOS-Kinderdörfer

Seit über 60 Jahren helfen die SOS-Kinderdörfer verlassenen Kindern in aller Welt.

Überall auf der Welt brauchen Kinder Hilfe. Armut, Kriege, Gewalt und Missbrauch treffen vor allem die Schwächsten – die Kinder. Verlassene Kinder finden in den SOS-Kinderdörfern die Liebe einer SOS-Kinderdorf-Mutter, eine neue Familie und die Ruhe und Geborgenheit, die sie brauchen, um ihr schweres Schicksal zu bewältigen. Im sicheren Rahmen der dörflichen Gemeinschaft mit pädagogischer und psychologischer Unterstützung kann neue Hoffnung entstehen.

Die SOS-Kinderdörfer sind politisch neutral sowie überkonfessionell und achten die weltweit unterschiedlichen Kulturen. So wächst jedes Kind in seiner jeweiligen Religion und gemäß den Traditionen seines Landes auf. Bis zum Einstieg ins Berufsleben, bei Bedarf noch länger, bleibt es in seiner Familie. Auch später bleibt das SOS-Kinderdorf seine Heimat.

Darüber hinaus leistet SOS Nachbarschaftshilfe: Die SOS-Kindergärten, -Schulen, -Krankenstationen, -Ausbildungszentren und vor allem die SOS-Familienhilfe werden auch von Familien aus der Umgebung genutzt.

Die SOS-Kinderdörfer

Die SOS-Kinderdorf-Idee ist einfach und beruht auf vier Prinzipien:

1. Die Mutter

Jedes Kind bekommt eine Mutter. Sie ist seine erste Bezugsperson, verfügt über das notwendige pädagogische Fachwissen und gibt ihm Liebe und Geborgenheit.

2. Die Geschwister

Zu einer SOS-Kinderdorf-Familie gehören in Europa vier bis sechs, in Asien oder Afrika bis zu zehn Kinder. Mädchen und Jungen verschiedenen Alters leben mit der SOS-Kinderdorf-Mutter in einer Familie. Leibliche Geschwister bleiben zusammen.

3. Das Haus

Jede Familie lebt in einem eigenen Haus, dessen Mittelpunkt das gemeinsame Wohnzimmer ist.

4. Das Dorf

Ein SOS-Kinderdorf besteht aus 10 bis 15 Familienhäusern. Es wird von einem Dorfleiter oder einer Dorfleiterin geführt.



Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

im Namen der SOS-Kinder bedanken wir uns sehr herzlich für die freundliche Unterstützung unserer Aktion. Die auf der CD beigefügten Gemälde von „SOS-Kunststück“ sind selbstverständlich ohne Zuordnung, damit das Künstlerrätsel nicht vor der Zeit gelöst wird. Im Fall einer möglicherweise bekannt werdenden Urheberschaft eines Werkes bitten wir Sie um Ihr Stillschweigen.

Eines muss zum Schutz der Künstler bitte unbedingt beachtet werden:

Alle auf der CD enthaltenen Bilder dürfen ausschließlich im Zusammenhang mit SOS-Kinderdörfer weltweit und/oder SOS-Kunststück abgedruckt werden.

Eine unbefugte Verwendung, Weitergabe an Dritte oder Anfertigung von Kopien (auch für private Zwecke) stellt eine Urheberrechtsverletzung dar und wird strafrechtlich verfolgt.

Lieben Dank für die Berücksichtigung und Ihr Verständnis!

Ingrid Famula
Leitung Kommunikation/Pressesprecherin
SOS-Kunststück und
SOS-Kinderdörfer weltweit